

Pro reo 2023 - Begründung der Jury

Die Jury hat einstimmig entschieden, den Ehrenpreis pro reo im Jahr 2023 an Frau Rechtsanwältin Regina Rick aus München zu vergeben. Zur Begründung führt die Jury aus:

Die Fehlerkultur in der Strafjustiz ist notorisch unterentwickelt. Die Frage, ob und wie viele Fehlerurteile es in der Praxis des Strafverfahrens gibt, wird in Deutschland nur selten gestellt und nie verlässlich beantwortet. Ein BGH-Richter meint, es sei eine "Lebenslüge" der Justiz, dass es „kaum falsche Strafurteile“ gebe. Verlässliche aktuelle Daten fehlen indes. Horst Arnold, Ulvi Kulac, Gustl Mollath, Harry Wörz, Hermine Rupp und Manfred Genditzki sind Namen, die für krasse Justizirrtümer und menschliche Tragödien aus jüngerer Zeit stehen. Ihr erschütterndes öffentlich bekannt gewordenes Schicksal belegt eindrücklich die Existenz von Fehlerurteilen.

In der Praxis der Strafverteidigung spielen Wiederaufnahmeverfahren kaum eine Rolle. Es gibt wenige Spezialistinnen und Spezialisten, die sich auf diesem Gebiet engagieren. Die Arbeit ist hart und langwierig, die Erfolgsaussichten sind gering und die Entlohnung in der Regel niedrig. Eine von diesen Spezialistinnen ist Regina Rick. Die Kollegin erstritt sowohl in der Causa Rupp als auch im Fall von Manfred Genditzki erfolgreich die Wiederaufnahme der Verfahren. In beiden Fällen erreichte sie in der Folge den Freispruch der zwischenzeitlich rechtskräftig Verurteilten. Wem die hohen Hürden von Wiederaufnahmeverfahren geläufig sind, wer weiß, mit welcher Beharrlichkeit eine nicht selten indolente Justiz rechtskräftige Verurteilungen verteidigt, ahnt, dass den Erfolgen der Kollegin langwierige und erbitterte Kämpfe vorangegangen sind.

Fehlerurteile gefährden den Rechtsstaat. Hiergegen kämpft Frau Kollegin Rick seit vielen Jahren mit großer Zähigkeit und hohem Engagement. Sie kämpft mit Erfolg. Regina Rick ist in herausragender Weise für die Rechte der unschuldig Verurteilten eingetreten. Damit dient sie dem Rechtsstaat – und uns allen. Regina Rick gebührt unser Dank, unser großer Respekt und der Ehrenpreis „pro reo“.

Hamburg/Berlin, im Oktober 2023

Die Jury